

Teil127 (Tracht) Pflanzen Felsenbirne – *Amelanchier*

Die Pflanzengattung **Felsenbirnen** (*Amelanchier*) gehört zu den Kernobstgewächsen in der Familie der Rosengewächse.



Die Felsenbirnen sind sommergrüne, kleine Bäume und Sträucher. Die wechselständig an den Zweigen angeordneten Laubblätter sind in Blattstiel und Blattspreite gegliedert. Die einfachen Blattspreiten sind häufig filzig behaart. Die Blattränder sind glatt oder gesägt. Nebenblätter sind vorhanden.

In traubigen Blütenständen stehen viele Blüten zusammen. Der Blütenbecher ist glockenförmig. Die zwei bis fünf Griffel sind teilweise verwachsen oder frei.

Die bei Reife dunkelvioletten bis bläulich schwarzen, kleinen, apfelförmigen Früchte mit vier bis zehn einsamigen Fächern weisen am oberen Ende noch die zurückgekrümmten Kelchblätter auf.

Blätter und Samen der Felsenbirne enthalten geringe Mengen cyanogener Glykoside (d. h. Blausäure abspaltender Glykoside). Nach dem Verzehr von unreifen Früchten oder großer Mengen zerkauter Samen können Magen-Darm-Beschwerden auftreten.

Die Felsenbirnen-Arten werden in der Regel als Ziersträucher kultiviert. Die aromatischen, saftig-süß schmeckenden Wildfrüchte können zu einer süßen Marmelade mit marzipanartigem Beigeschmack verarbeitet werden.

Der botanische Gattungsname *Amelanchier* leitet sich ab von der französisch-provencalischen Bezeichnung „amélanche“ für die Früchte der dort heimischen *Amelanchier ovalis*. Das Wort „amélanche“ ist keltisch-gallischen Ursprungs und bedeutet „Äpfelchen“.^[1] Die erste schriftliche Erwähnung von *Amelanchier* datiert aus dem Jahre 1549. Die Gattung *Amelanchier* wurde 1789 durch Friedrich Casimir Medicus aufgestellt.

Die Gattung *Amelanchier* umfasst etwa 25 Arten, die fast alle in Nordamerika verbreitet sind. Eine Art ist in Europa bis Kleinasien und zwei Arten sind in Asien beheimatet.